Hans-Georg Uffelmann verteidigt seinen Titel

Hans-Georg Uffelmann verteidigt seinen Titel in der Stadtmeisterschaft Wolfratshausen 2013

Abbildung 1 Hans-Georg Uffelmann, der 100% Mann in der Stadtmeisterschaft

Sehr überzeugend konnte Hans-Georg Uffelmann seinen Titel in der offenen Stadtmeisterschaft von Wolfratshausen verteidigen. Erstmals schaffte es ein Titelträger sogar mit einer 100%-Quote, denn er gewann alle seine sieben Partien. Uffelmann versteht es wie kaum ein anderer, kleinste Schwächen und Ungenauigkeiten seiner Gegner wie bei einem Puzzle zu seinem Vorteil auszubauen und die Partien letzten Endes dadurch zu seinen Gunsten zu entscheiden. Seine Überlegenheit war in diesem Jahr so deutlich, dass er gar eine Runde vor Schluss bereits als Turniersieger feststand und die Meisterschaft mit ganzen zwei Punkten Vorsprung gewann. Spannung war daher nur in den nachfolgenden Platzierungen angesagt. Noch vor der letzten Runde lag Uwe Trippe trotz überraschender Auftaktniederlage auf Platz 2, musste aber in der Schlussrunde gegen Uffelmann dann ebenso die Waffen strecken, wie seine Gegner zuvor. Am Ende schaffte es Matthias Schmidt mit einem halben Punkt Vorsprung sich den Vizemeistertitel zu sichern; gefolgt von fünf weiteren punktgleichen Spielern mit jeweils 4,5 Punkten aus jeweils 7 Partien. Die Wertung musste schließlich über die weitere Reihenfolge entscheiden. Platz 3 hat in diesem Jahr bei fast allen Turnieren Dr. Klaus Grießbach gepachtet, welcher neben der einen Niederlage gegen Uffelmann nur noch je ein Remis gegen Peter Buchta und Uwe Trippe zuließ. Besonders erfreulich bei dieser Stadtmeisterschaft war die Disziplin aller Spieler bei der Wahrnehmung der angesetzten Spieltermine. So hatte Klaus Grießbach als Turnierleiter in Vertretung von Eduard Humburg keinerlei Probleme bei der Turnierdurchführung.

Leonhard-Heinritzi-Gedächtnis-Turnier

Thomas Schmidt überraschender Sieger

Wieder einmal entpuppte sich das Heinritzi-Gedenkturnier des Schachclubs Wolfratshausen zu einem extrem spannenden Turnier mit vielen Überraschungen und interessanten und hochdramatischen Partien. Der spannende Verlauf ist zum Teil auch dem Austragungsmodus geschuldet. Gespielt wird jeweils in Vierergruppen in einer Haupt-, Zwischen- und Finalrunde bzw. Platzierungsrunden. Die Bedenkzeit beträgt 15 Minuten pro Partie und Spieler. Die beiden Gruppenersten qualifizieren sich jeweils für die nächst höhere Gruppe. Durch die ständig auftretenden Zeitnotphasen benötigen die Teilnehmer starke Nerven. Trotzdem blieben auch in diesem Jahr viele Überraschungen nicht aus. So konnte der Vorjahressieger und Gewinner der diesjährigen Stadtmeisterschaft von Wolfratshausen und Penzberg, Hans-Georg Uffelmann, sowie seine beiden heißen Mitfavoriten Reinhold Pohle und Dr. Klaus Grießbach sensationell nicht für die Finalrunde qualifizieren. Sie stolperten allesamt in der Zwischenrunde und mussten sich gemeinsam mit Uwe Trippe im "kleinen" Finale um die Plätze 5 - 8 streiten.

Überlegener Sieger wurde in diesem Jahr Thomas Schmidt, welcher im Finale sogar alle seine Partien gewann. Er hatte nicht nur seine Nerven am besten im Griff, auch sein aggressiver und riskanter Spielstil kam ihm sehr entgegen. Sehr stark präsentierte sich auch Bernd Rusch, welcher sich zwar im Finale dem Turniersieger beugen musste, ansonsten aber ungeschlagen im Turnier blieb. Ein wenig unerwartet war der 3. Platz unseres Schachfreundes Peter Buchta vom Schachclub Penzberg. Er konnte sich noch vor dem amtierenden Clubmeister Hans Höbert platzieren. Die weitere Reihenfolge: 5. Hans-Georg Uffelmann, 6. Neuzugang Reinhold Pohle; 7. Dr. Klaus Grießbach; 8. Uwe Trippe 9. Alexander Hoerl, 10. Walter Zimmermann 11. Wolfratshausens bester Jugendspieler Matthias Semke, 12. Eduard Humburg und weiteren Spielern.

Isar-Loisach-Open 2013

Turnierbericht der zweiten ILO 2013

Der Schachclub Wolfratshausen 1948 e.V. startet mit einem offenen Turnier, der ISAR-LOISACH-OPEN 2013, in die neue Saison 2013/14.
26 Teilnehmer versammelten sich im Clubraum um sieben Runden bei einer Bedenkzeit von 30 Minuten pro Spieler zu absolvieren. Volle Konzentration war auch bei den jungen Nachwuchsspielern zu beobachten, zumindest in den ersten Runden. Die Auslosung zur dritten Runde ließ das Favoritenfeld noch offen erscheinen. Das Spitzenfeld, gebildet von Josef Marschall vom MSC München, Walter Daurer, SC Tarrasch 45, Christian Grawe vom SK Germering und Fidemeister Stefan Bocksberger, SC-Wolfratshausen dividierte sich erst spät auseinander. Bei der Endabrechnung gab es viele punktgleiche Spiele die nur durch die Feinwertung unterschieden werden konnten.
So endete das Turnier für Stefan Bocksberger und Christian Grawe punktgleich mit 6,5 Punkten aus 7 Spielen. Erst die Buchholzwertung entschied den Sieg zu Gunsten von Stefan Bocksberger. Damit konnte der Wanderpokal im Schachclub Wolfratshausen bleiben. Die Geld- und Sachpreise wurden vor Ort überreicht.

31.05.2013 Ergebnisse des Rapid-Turniers

Das **Rapid-Turnier** oder auch **Handicap-Turnier** ist mit 21 Teilnehmern, in 7 Runden Schweizer- System, erfolgreich und äußerst zügig beendet worden.
Den beiden Erstplatzierten wird bei der Jahreshauptversammlung je ein Pokal mit Gravur überreicht werden.
Der Turnierverlauf ist hier einsehbar ...
Das Endergebnis kann hier aufgerufen werden ...
Es war eine gelungene Veranstaltung die Spaß gemacht hat. Durch Teilnehmer mit einer niedrigen DWZ wurde das Spiel für den zugelosten Gegner zur Blitzpartie.
Eine Wiederholung im nächsten Jahr ist anzustreben.

25.05.2013 Achtung NEU,NEU,NEU!!!!

Hallo liebe Schachfreunde,
am kommenden **Freitag 31.05.2013 ab 19.30 Uhr** findet bei uns im **Schachclub** ein **Handicap-Turnier** statt.

- 7 Runden Schweitzer System
- Bedenkzeit : je Spieler 12 min / Partie, gesamt somit 24 min
Gesamtdauer: 19.30 Uhr - ca. 23.30 Uhr

Handicap:. der nach DWZ bessere Spieler erhält eine reduzierte Bedenkzeit, der nach DWZ schlechtere Spieler eine entsprechende erhöhte Bedenkzeit, Gesamtbedenkzeit pro Partie bleibt bei 24 min. Die Bedenkzeit des besseren Spielers reduziert sich auf minimal 4 min. Restbedenkzeit.
Pro 50 Punkte DZW - Unterschied wird eine Minute abgezogen bzw. gutgeschrieben

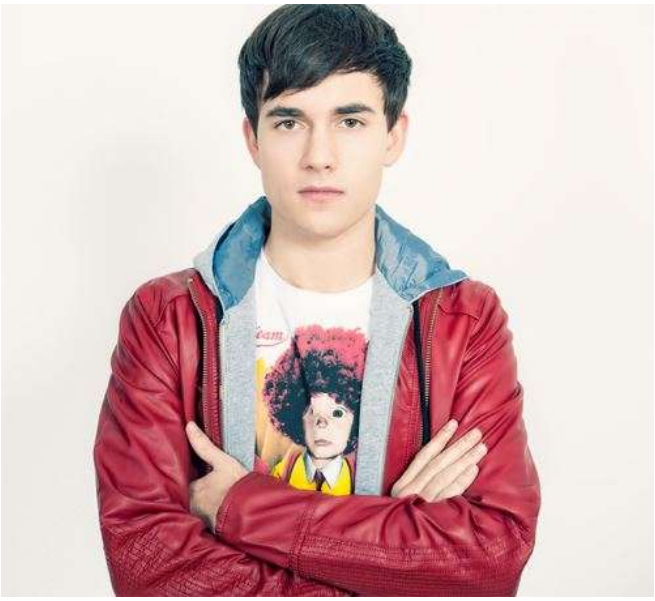
Bsp: DWZ - Unterschied 100 Punkte: Bedenkzeiten 10 min. - 14 min
DWZ - Unterched 200 Punkte: Bedenkzeiten 8 min - 16 min

Gespielt wird nach den Schnellschach-Regeln.

Ich bitte um pünktliches Erscheinen, damit das Turnier um 19.30 beginnen kann. (Nachmeldungen sind zu vermeiden, jedoch nach Entscheidung der Turnierleitung bis max. zur dritten Runde möglich, nicht gespielte Partien werden dann jedoch kampflos als verloren gewertet.)

Simultanschachturnier mit GM Sebastian Bogner

Der Großmeister Sebastian Bogner stellt sich vor



geboren am 17. Januar 1991 in Pforzheim. Titel Internationaler Meister (IM) seit 2005 und Internationaler Großmeister (GM) seit 2009.
Aktuelle ELO-Zahl 2562 im Januar 2013.

Erfolge

- 2000 Badischer Meister der U8.
- 2001 Deutscher Meister der U10 und Teilnehmer der Jugendweltmeisterschaft im gleichen Jahr in Spanien (15. Platz)
- 2004 gewann er das Gausdal-Classics-Turnier.
- 2005 belegte er den 2. Platz bei der U14 der deutschen Meisterschaft hinter Niclas Huschenbeth.
- 2007 wurde er deutscher Meister der U16.

Nationalmannschaft

Sebastian Bogner ist Mitglied des B-Kaders in der Nationalmannschaft.
Im Juli 2006 holte er an Brett 3 spielend, die Bronzemedaille bei der U15 Europa-Meisterschaft in Ungarn.
Auch beim Mitropa-Cup im Mai 2007 holte er die Bronzemedaille mit der deutschen Nationalmannschaft.
Bei der Schacholympiade 2008 in Dresden spielte er am 4. Brett der zweiten deutschen Vertretung.

Mit der deutschen Mannschaft bei den Schacholympiaden 2010 in Russland und 2012 war er auch in der deutschen Vertretung.

Trainer

Trainiert wurde er unter anderem von seinem Vater Norbert Bogner, seinem Vereinskameraden Jörg Hanisch, von Großmeister Philipp Schlosser und von dem IM und A-Trainer Roman Vidonyak (Tegernsee).
Vereinsschach spielte er in Frankreich für Mühlhausen in der II. Liga, in Bulgarien für Burgas und wurde dort Vizemeister 2009. Seit der Saison 2010/11 spielt er auch in Österreich für den SK Hohenems (Bundesliga) und in der Schweiz für den ASK Reti Zürich (Nationalliga).
In Deutschland stieg er mit dem SK Neuhausen in die zweite Bundesliga Süd auf und wechselte dann zum Erstligisten SV Wattenscheid an Brett 5.

Die Veranstaltung

Michael Humburg gewinnt gegen Großmeister

28 Freunde des königlichen Spiels traten am Sonntag im Jugendhaus La Vida gegen den Großmeister Sebastian Bogner an. Neben Spielern vom veranstaltenden Schachclub Wolfratshausen forderten auch einige Freizeitspieler den jugendlichen Meister heraus.
Beide Seiten schenkten sich nichts, erst nach zwei Stunden mussten sich die ersten Spieler geschlagen geben. Aber auch der Großmeister war in Kampfeslaune und

spielte alle Partien bis zur Entscheidung. So dauerte es über fünf Stunden, bis alle 28 Partien beendet waren: 24 mal gewann Bogner, drei Spieler (Thomas Bauer, Klaus Griesbach und Hans-Georg Uffelmann) trotzten ihm ein Unentschieden ab und nur **Michael Humburg gewann gegen den Großmeister**.

Zuschauer mit großer Ausdauer

Fast 20 Zuschauer verfolgten das Simultanturnier, wobei Bogner reihum von Schachbrett zu Schachbrett ging und jeweils einen Zug ausführte.
Mit dieser Veranstaltung feiert der Schachclub Wolfratshausen gleich zwei Jubiläen: Zum Einen sein eigenes Bestehen seit 65 Jahren, zum Anderen seinen ehemaligen Vorsitzenden Horst Schmidt, der an diesem Tag seinen 80. Geburtstag feiert.

Die Kosten der Veranstaltung trägt zum großen Teil der Deutsche Schachbund, der damit das Engagement des Schachclub Wolfratshausen in der Öffentlichkeitsarbeit honoriert.
Der Schachclub Wolfratshausen hat momentan ca. 60 aktive Mitglieder, davon etwa 25 Kinder und Jugendliche. Die Erste Mannschaft spielt in der Oberbayerischen Bezirksliga.
Neben drei weiteren Erwachsenenmannschaften gibt es noch je eine U12- und U16-Jugendmannschaft.
Vereinsabend ist freitags ab 19:00 Uhr im Bürgerhaus Weidach, Weidacher Hauptstr. 40, Wolfratshausen. Das Jugendtraining findet samstags von 9:30 bis 12:00 Uhr statt.

Das Interview mit GM Sebastian Bogner

Die frühe Jugend

Der 22-jährige Schachgroßmeister Sebastian Bogner erlernte bereits als fünfjähriger das königliche Spiel von seinem Vater. Bogner verdankt seinem Vater sehr viel für seine erfolgreiche Schachlaufbahn, schließlich wurde er von diesem stets auf die vielen Jugendturniere begleitet. Dies zahlte sich sehr schnell aus. In der U8 wurde Bogner badischer Meister, kurz darauf folgte der deutsche Meistertitel in der U10.
Als die größten Erfolge seiner noch jungen Schachkarriere sieht der gebürtige Pforzheimer das Erreichen des Internationalen Meistertitels mit 13 Jahren. In Deutschland erreichte niemand zuvor in so jungen Jahren diesen Titel. Mit 18 folgte schließlich die Ehrung zum Großmeister.

Ein zweites Standbein und hohe Ziele

Trotz der großen Erfolge hat sich Bogner neben dem Schach auch ein zweites Standbein aufgebaut durch eine Ausbildung zum Industriekaufmann. Da die Abschlussprüfung im Mai diesen Jahres auf den jungen Denksportler wartet, bleibt momentan nicht viel Zeit für das Schachtraining. Doch auf diesem hohen Spielniveau kann es sich kein Großmeister leisten, gänzlich auf das Schachtraining zu verzichten. So betreibt Bogner, wenn denn die Zeit es erlaubt, einige Taktikstudien, um in Form zu bleiben. Doch generell ist Bogner der Meinung, dass Training nicht alles sei: "Meine Spielstärke hat sich vor allem durch die viele Spielpraxis verbessert." Zudem lernt er selbst auch viel dazu durch die Tätigkeit als Schachtrainer für Jugendliche. Im nächsten Jahr plant Bogner, als Schachtrainer in der Schweiz zu arbeiten, ein eventueller Umzug nach Zürich scheint den sympathischen Großmeister durchaus zu reizen. Generell will Bogner noch Einiges erreichen im Schach und sieht in seiner Spielstärke durchaus noch Luft nach oben. So soll in nächster Zeit die 2600-Elo-Grenze geknackt werden.

Wissen weitergeben

Da es Schachspieler in Deutschland schwer haben, durch ihre Tätigkeit genug Geld zu verdienen, spielt Bogner nicht nur in der Bundesliga für den SV Wattenscheid, sondern auch für Vereine in der Schweiz oder in Frankreich. Den Gedanken, nur vom Schach zu leben, sieht der junge Großmeister allerdings skeptisch: "Gerade in Deutschland ist es nicht leicht, an Sponsoren zu kommen", so Bogner. Daher engagiert sich Bogner nicht nur als Spieler für den Sport, sondern trainiert auch selbst Jugendliche.

Was einen guten Schachspieler ausmacht...

Die wichtigste Eigenschaft für einen erfolgreichen Schachspieler sieht Bogner in der Konzentrationsfähigkeit, großem Ehrgeiz und einem guten Gedächtnis. Doch auch die körperliche Fitness sollte nicht vernachlässigt werden, so spielte Bogner lange Zeit seiner Jugend auch im Fußballverein oder geht in seiner Freizeit Squash spielen.

Bekanntmachungen in 2013

23.09.2013 Endergebnisse ISAR-LOISACH-OPEN 2013

Der Schachclub Wolfratshausen 1948 e.V. startet mit einem offenen Turnier, der ISAR-LOISACH-OPEN 2013, in die neue Saison 2013/14.
26 Teilnehmer versammelten sich im Clubraum um sieben Runden bei einer Bedenkzeit von 30 Minuten pro Spieler zu absolvieren. Volle Konzentration war auch bei den jungen Nachwuchsspielern zu beobachten, zumindest in den ersten Runden. Die Auslosung zur dritten Runde ließ das Favoritenfeld noch offen erscheinen. Das Spitzenfeld, gebildet von Josef Marschall vom MSC München, Walter Daurer, SC Tarrasch 45, Christian Grawe vom SK Germering und Fidemeister Stefan Bocksberger, SC-Wolfratshausen dividierte sich erst spät auseinander. Bei der Endabrechnung gab es viele punktgleiche Spiele die nur durch die Feinwertung unterschieden werden konnten.
So endete das Turnier für Stefan Bocksberger und Christian Grawe punktgleich mit 6,5 Punkten aus 7 Spielen. Erst die Buchholzwertung entschied den Sieg zu Gunsten von Stefan Bocksberger. Damit konnte der Wanderpokal im Club bleiben. Die Geld- und Sachpreise wurden vor Ort überreicht. Unglücklicherweise erwischte ausgerechnet ein Antialkoholiker die ausgelobte Flasche Schampus. Nach seinem Protest fand der Ausrichter eine einvernehmliche andere Lösung.

angespannt, dramatisch, nachdenklich, lachen